



AQUAterra

Offizielles Organ des Schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine und den angeschlossenen Institutionen

Ausgabe 2-2025



***Betta* sp. Jade- Eine neuentdeckte, wissenschaftlich noch unbeschriebene Kampffischart**

Aquafisch 2025

Huminstoffe im Aquarium

Der Klimawandel bedroht das Überleben des europäischen Seepferdchens

Der Diskus ist der Fischwissen-Fisch des Jahres 2025



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Zum Zeitpunkt des Erscheinens unserer AQUAterra werden an der Delegiertenversammlung wichtige Entscheide gefällt. Es wird z.B. über die an die neue Gesetzgebung angepasste Rahmenbörsenordnungen abgestimmt und auch über die OFFA-Ausstellung. Bei einer Annahme der letzteren hat dies einerseits Auswirkungen auf die Mitarbeit der Vereine, andererseits auch auf die Finanzen des Verbandes. Bei einer Annahme könnten wir unser schönes Hobby einer grossen Öffentlichkeit bekannt machen. Ich bin gespannt, welche Entscheidungen gefällt werden.

In diesem Zusammenhang mache ich gerne auf die «Tage des öffentlichen Aquariums» aufmerksam. Diese finden am 1. und 2. November 2025 statt. Je nach Situation und Teilnehmer ändern wir den Titel etwas. Es gibt Vereine, welche sich neben den Fischen auch den Terrarientieren widmen.

Auch dieses Jahr präsentierte sich der SDAT an der Aqua-Fisch. Richi Feger, Gustav Frehner und Röbi Guggenbühl haben an allen drei Messetagen den SDAT präsentiert. Unterstützt wurden sie von André Studer und Adi Rabensteiner. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Nach einem Jahr Pause konnten wir den Störkurs wieder durchführen. Mitte März fand der Grundkurs statt. Es freut mich sehr, dass immer noch so viele Leute an den Kursen interessiert sind und ihr Fachwissen erweitern möchten. Einzig das Modul Rochen musste mangels Teilnehmer absagt werden.

Mit diesem Editorial verabschiede ich mich als Präsident des SDAT. Ich durfte interessante, bereichernde und z.T. intensive 25 Jahre SDAT erleben. Ich danke herzlich meinen Vorstandsmitgliedern in all den vergangenen Jahren für Ihre Mitarbeit sowie den Vereinen für Ihre Unterstützung. Dem Dachverband und Ihnen allen wünsche ich alles Gute.

Herzlichst Ihr
Erich Bühlmann

Impressum

Offizielles Organ des schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine

Redaktion: André Studer, E-Mail: andre.studer@gmx.net

Lektorat: Dr. Marcel Häsler, Erich Bühlmann

Verleger: Erich Bühlmann, Oberdorfstrasse 5b, 5612 Villmergen, Tel: 056 622 68 18

Inserate: André Studer, E-Mail: andre.studer@gmx.net

Vivaristische Kleinanzeigen, Mitglieder SDAT Fr.10.00,

Händler Fr.20.00 Nichtmitglieder Fr.20.00, Nichtmitglieder (Händler) Fr.40.00

Bilder: sofern nicht anders vermerkt vom Autor oder Creative-Commons-Lizenzen (lizenzfrei)

Titelbild: Philipp Studer

Redaktions-
schluss:

für Inserate und Vereinsnachrichten für die Ausgabe 3-2025 ist der 10.6.2025.

Inhaltsverzeichnis AQUAterra-Ausgabe 2/2025

Editorial	2
<i>Betta sp.</i> Jade- Eine neuentdeckte, wissenschaftlich noch unbeschriebene Kampffischart	4
Aquafisch 2025	8
Huminstoffe im Aquarium	11
Der Klimawandel bedroht das Überleben des europäischen Seepferdchens	14
Der Diskus ist der Fischwissen-Fisch des Jahres 2025	16
Kreuzworträtsel	18
Verbandsinformationen	19
Vereinsnachrichten	20

Termine

DATUM	ANLASS	ORGANISATOR
Samstag, 29. März. 25	<u>Delegiertenversammlung SDAT</u>	SDAT
Samstag, 5. April 25	<u>Monatliche Fisch- und Wasserpflanzenbörse</u>	Winterthur
Samstag, 3. Mai 25	<u>Grosse Fisch- und Wasserpflanzenbörse</u>	Winterthur
Samstag, 23. August. 25	<u>FBA Abschluss</u>	SDAT
Samstag-Sonntag 4.-5.Oktober 25	<u>SwissFish</u>	Betta Helvetica
Sonntag, 2. November 25	<u>7. Zentralschweizer Aquaristik Börse 2025</u>	Innerschwyz
Samstag, 22. November 25	<u>Präsidentinnen- und Präsidententreffen</u>	SDAT
Samstag, 28. Februar 26	<u>Sachkundenachweis Modul Störe</u>	SDAT

***Betta* sp. Jade – Eine neuentdeckte, wissenschaftlich noch unbeschriebene Kampffischart**

Philipp Studer 2025

2022 sorgte eine neuentdeckte Kampffischart aus Sumatra für Aufsehen in den Liebhaberkreisen der Kampffischwildformen. Die Fische wurden aufgrund der jadefarbenen Flanken als *Betta* sp. Jade bezeichnet.¹ Es finden sich jedoch auch Informationen unter dem Pseudonym *Betta* sp. Api Api Green.²

Doch kaum entdeckt, ist der Fortbestand dieser kleinen Kampffische bereits unsicher. Durch Rodungen von Regenwäldern sind leider viele Lebensräume akut bedroht. Nicht nur durch den direkten Verlust dieser Habitate, sondern auch durch das damit einhergehende Steigen der lokalen Temperaturen.³ Umso wichtiger erscheint es, diese Tiere erfolgreich zu erhalten, bekannt zu machen und Wildentnahmen zu vermeiden.

Beschreibung

Es handelt sich gemäss dem Erstbeschreiber Wentian Shi um eine Schwesternspezies von *Betta* sp. Api Api und ist somit dem Coccina-Formenkreis zugehörig.⁴ Andere systematisch nahestehende Kampffische, welche auch als "Laubkampffische" bezeichnet und ebenso der Coccina-Gruppe zugeordnet werden, sind *Betta coccina*, *Betta livida*, *Betta miniopinna* und *Betta persephone*.⁵

Betta sp. Jade ist einzig in Jambi Sumatra verbreitet und beheimatet ein typisches kleines Sumpfbereich unweit einer grossen Palmöl-Plantage. Das Habitat ist ernsthaft durch menschliche Aktivitäten bedroht und ohne effektiven Schutz vermutlich nicht zu erhalten. Mit *Betta simorum* kann am selben Gewässer eine weitere Art der Gattung *Betta* gefunden werden. Nicht weit vom Fundort entfernt liegt das Habitat von *Betta coccina* Jambi. Diese beiden Lebensräume überschneiden sich jedoch nicht (wodurch eine Hybridisierung mit *B.* sp.



Abb. 1: *Betta* sp. Jade



Abb. 2: *Betta* sp. Jade

Jade abgeschlossen werden kann⁶). *Betta* sp. Jade wurde erstmals von Fischfängern entdeckt, die auf der Suche nach *Betta coccina* waren und wurden zunächst für

¹ <https://www.facebook.com/TeamS.J.D.2016/posts/betta-471-b-sp-jadenew-star-from-sumatrait-has-been-a-long-time-since-we-have-a-/541320744148872/>, 22.01.2025

² https://livefish.com.au/betta-pair-api-api-green-2-5cm?srsId=AfmBOoqw4SqC7mlt-iS98iK11wJUtRAuizR6t1O6wLT7nvsxvu6_Vj_e, 22.01.2025

³ Sabajo, C. R., le Maire, G., June, T., Meijide, A., Rouspard, O., and Knohl, A.: Expansion of oil palm and other cash crops causes an increase of the land surface temperature in the Jambi province in Indonesia, *Biogeosciences*, 14, 4619–4635, <https://doi.org/10.5194/bg-14-4619-2017>, 2017.

⁴ W. Shi (personal communication, 24. Januar, 2025)

⁵ Hui und Ng, 2005, *The fighting fishes (Teleostei: Osphronemidae: Genus Betta) of Singapore, Malaysia and Brunei*.

⁶ Anmerkung Autor.

Betta persephone gehalten. Wentian Shi bemerkte jedoch Unterschiede zu dieser Art und benannte sie aufgrund ihrer grünlich-blauen Körperfärbung als *B. sp. Jade*.⁷

Die Fische weisen eine rote Grundfärbung auf, wobei die Körperseiten glänzend grün oder blau erscheinen – je nach Lichteinfall (Abb. 1 und 2). Es handelt sich, ähnlich den *Betta persephone*, um schlanke und kleine Kampffische (Abb. 3). Sie erreichen, gemäss meinen Haltungserfahrungen, eine Körperlänge von 3 – 3.5 cm. Die Dorsale, wie auch die Caudale sind rot und besitzen einen weissen Rand auf der oberen (dorsalen) Seite. Die Ventralen enden ebenso in einem hellen Weiss. Die grünen, bzw. blauen Flächen sind je nach Individuum unterschiedlich gross ausgestaltet, beginnen hinter der Pectoralen und reichen bis in den Schwanzstil hinein. Die Iris der Augen ist irisierend blau. Männchen unterscheiden sich von Weibchen durch eine allgemein stärkere Färbung. Die Analen der Männchen sind spitzer nach hinten ausgezogen, während die der Weibchen fast rechtwinklig enden.



Abb. 3: *Betta sp. Jade*

Zur Haltung und Zucht

Am 5. Juli 2022 erhielt ich zwei Paare Wildfänge direkt von einem Fischfänger aus Jambi. Die Fische waren gut gepflegt und kamen einzeln in kleinen Transportbeuteln verpackt bei mir an.



Abb 4: links das Weibchen

Bereits kurz nach Umsetzen in die vorbereiteten Quarantäneboxen wurden die Geschlechter eindeutig bestimmbar. Die Männchen färbten sich deutlich rot mit den typischen grün-blauen Flanken. Die Weibchen zeigten ein fahles Rot mit helleren Streifen (Abb. 4). Anfänglich versuchte ich, die zwei Pärchen zusammen in einem 50 Liter Aquarium zu pflegen. Dies funktionierte zunächst gut. Es fanden sich unter den vier Tieren schnell zwei harmonisierende Pärchen und diese bezogen ihre kleinen Reviere im dicht bepflanzten und gut strukturierten Becken. Immer wieder suchten sich

die Männchen, um sich mit Drohgebärden und imponierender Färbung im Kommentkampf zu begegnen. Zu Verletzungen kam es dabei nicht. Kleinere Schäden der Flossen konnten beobachtet werden, jedoch ist nicht klar, ob diese durch Bisse oder doch eher beim Spreizen der Flossen zustande kamen. Für eine erfolgreiche Vermehrung eignet sich diese Form der Haltung allerdings nicht. Es wurden zwar Schaumnester in den zur Verfügung gestellten Filmdosen (mit Öffnung im Deckel) gebaut und es kam auch zu Paarungen, jedoch schienen sich die Pärchen gegenseitig zu stören. Der Laich in den Nestern verschwand jeweils nach kurzer Zeit wieder. So setzte ich schliesslich eines der Pärchen in ein anderes bereits vorbereitetes Aquarium.

Die Becken wurden folgendermassen eingerichtet: Als Bodengrund verwendete ich Soil, jedoch habe ich in späteren Zuchtversuchen auch Quarzsand oder ausgedienten Weisstorf eingesetzt oder auch gänzlich auf Bodengrund verzichtet. Wichtig sind neben vielen

⁷ W. Shi (personal communication, 24. Januar, 2025)

Versteckmöglichkeiten, die bereits erwähnten Filmdosen. Diese bieten den Tieren eine ideale Möglichkeit ihre Schaumnester geschützt zu bauen. Die bei der Paarung zu Boden fallenden Eier verbleiben so in der Filmdose und werden vom Männchen gut gefunden. Zudem nutzen die Fische diese kleinen "Höhlen" auch als Schlafplatz. Als Bepflanzung wurde neben *Anubias*-Arten, Javafarn (*Leptochilus pteropus*) und Schwimmpflanz (*Salvinia* sp.) auch Sumatrapflanz (*Ceratopteris* sp.) verwendet, welcher sowohl frei schwimmend, als auch in den Bodengrund eingepflanzt, eingesetzt werden kann.

Die Temperatur lag zunächst bei knapp 28°C; dies auf Anraten des Fängers. Die Fische schienen sich bei diesen Temperaturen sichtlich wohlfühlen. Aus eigener Erfahrung kann ich allerdings sagen, dass die Haltung und auch die Zucht bei höheren Zimmertemperaturen (um 23°C) ebenso klappen.



Abb. 5: Männchen beim Bau



Abb. 6: Schaumnest

Das Aquarienwasser wird wie folgt aufbereitet: In einem 60-Literfass sammle ich Regenwasser (oder alternativ reines "Osmosewasser") und setze einen Filterbeutel, bzw. Strumpf mit Weisstorf ein. Dazu kommt ein einfacher Innenfilter, welcher für eine Wasserzirkulation sorgt und das Wasser so durch den Torfbeutel bewegt. Zudem filtert der Innenfilter allfällige

Schwebestoffe aus dem Wasser. Ich erhalte so gold-braunes Wasser mit den folgenden Werten: pH von 4.5 bis 6 (je nach Alter und/oder Grösse des Torfbeckens), GH/KH ca. 0 ° dH und TDS um 30 ppm.



Abb. 7: Paarung

Die Zucht ist verhältnismässig einfach. Stimmen die Wasserwerte und harmonisiert das Pärchen, baut das Männchen schon bald ein Schaumnest in einer der angebotenen Filmdosen (Abb. 5 und 6). Das Männchen schwimmt das Weibchen mit ruckartigen Bewegungen an und präsentiert sich mit gespreizten Flossen und intensiver Färbung. Das Pärchen führt einen gut

koordinierten Paarungstanz auf und zieht sich dann in die Filmdosen

zurück. Nach

einigen Anläufen umschlingen sich die beiden Fische und das Männchen dreht das Weibchen auf den Rücken (Abb. 7). Hierbei unterscheidet sich *B. sp. Jade* nicht von anderen schaumnestbauenden Kampffischen. Im Vergleich zu grösseren Kampffischarten, beispielsweise des Splendens-Komplexes, sind die Eier der kleinen Laubkampffische relativ gross und die Larven



Abb. 8: Larven mit Dottersack

brauchen auch länger bis zum Schlupf. Bei mir dauerte es 4 Tage, bis die Jungen schlüpften. Weitere 5 Tage verblieben die Larven im Nest und zehrten von ihren Dottersäcken (Abb. 8).

Nach insgesamt 9 Tage schwammen die Jungfische frei. Der Nachwuchs wurde von den Elterntieren nicht gefressen. Hingegen paarten sich die Alttiere noch weitere drei Mal. Zu diesem Zeitpunkt waren die ältesten Jungfische bereits 1 cm gross. So schwammen schliesslich rund 40 Jungtiere unterschiedlichen Alters im Becken.

Nach dem Freischwimmen ernähren sich die kleinen Fische von allerlei Mikroorganismen im Wasser. Wenn das Becken gut eingefahren ist, finden sie genügend Fressbares auf dem Aufwuchs der Pflanzen und Wurzeln. Zusätzlich fütterte ich aber immer Essigälchen. Nach einigen Tagen sind die Jungfische bereits gross genug, frisch geschlüpfte Artemianauplien zu bewältigen.



Abb. 9: Junger Kampffisch



Abb. 10: Kommentkampf

Die Jungen wachsen relativ schnell und bereits nach einem Monat konnte ich erste Vermutungen zur Geschlechterbestimmung anstellen (Abb. 9). Der Nachwuchs kann gut zusammen grossgezogen werden. Sobald die Tiere jedoch die ersten Kommentkämpfe austragen, sollten Möglichkeiten zum Trennen der dominanten Männchen zur Verfügung stehen (Abb. 10). Bei den auftretenden Konkurrenzkämpfen kommen vor allem kleinere Verletzungen der Flossen vor. Diese sollten beobachtet werden, heilen allerdings rasch von selbst. Kommt es aber zu Verletzungen im Kopfbereich (vor allem an den Kiemendeckeln) sollten die Tiere umgehend separiert und entsprechend behandelt werden, da sich diese

Verletzungen schnell entzünden. Bei mir wurden solche Verletzungen wie folgt behandelt: Das entsprechende Tier setzte ich einzeln in ein Quarantänebecken. In diesem Becken befand sich eine halbe Kokosnussschale als Versteck und einige trockene Blätter (Eichen- oder Buchenlaub, Seemandelbaumblätter). Dazu wurde ein kleiner UVC-Klärer angehängt und das Wasser aufgesalzen (1 EL auf 10 Liter). So heilten die Verletzungen innert ein bis zwei Wochen.



Abb. 11: *Betta* sp. Jade, Wildform

Bei geeigneten Haltungsparemetern sind die *Betta* sp. Jade unkomplizierte und vor allem bildschöne Pfleglinge. Es bleibt zu hoffen, dass die Art im Aquariumhobby für viel Begeisterung sorgt und vor allem, dass sich die Wildpopulation halten kann. (Abb. 11)

Aquafisch 2025

A. Studer, Olten

In diesem Jahr fand die Aquafisch in Friedrichshafen vom 7.-9. März statt. Es (?) waren ähnlich viele Aussteller zugegen wie im 2024. Laut Pressemitteilung besuchten 16400 Personen die Aquafisch, ca. 200 weniger als letztes Jahr.

Grössere Firmen wie JBL, ARKA, Dennerle, Oase, Aquaristikwelt waren teilweise mit eigenen Ständen vertreten oder haben sich anderen angeschlossen. Letzteres war bei den Dachverbänden dem SDAT mit St.Gallen, dem VDA mit Aalen und dem ÖVVÖ mit Vorarlberg auch zu beobachten. Aber auch die deutsche Cichlidengesellschaft (DCG) und weitere Aquareinvereine waren auch zugegen.





Ebenso sind der Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässer mit Süßwassergarnelen, die Guppyzüchter Deutschland (GZD) und die Beta Helvetia mit den Kampffisch-Versteigerungen, Wasserpflanzenverkäufer, Diskuszüchter, und andere Aquarienvereine dabei.



Wie letztes Jahr waren an der Börse Buntbarsche aus dem Malawisee gut vertreten, Zwergcichliden bis auf Schmetterlingsbuntbarsche weniger und Viktoriasee- und südamerikanische Buntbarsche kaum. Garnelen wurden viel verkauft, wie auch diverse Harnisch- und Panzerwelse und Lebendgebärende, v.a. Guppyvarianten. An einigen Ständen waren neu auch Insekten und Asseln zu kaufen



Wie immer waren auch Aquascaping und unterschiedlichste Formen und Grössen von Nano Becken (hier von der Firma Oase) zu sehen. Der Reptilienverein Ortsschwaben mit seinen schönen Schaubecken stellte Reptilien, Vogelspinnen und Insekten aus und war zudem ein Anziehungspunkt für alle Besucher und Besucherinnen jeden Alters.





Der SDAT zeigte zwei Schaubecken: eines mit Nichols Maulbrüter (*Pseudocrenilabrus nicholsi*) und Schwerträgern und das andere mit Nyereres Viktoriabuntbarsch (*Pundamilia nyererei*).

Die Verbandsarbeit ist für die Aquaristik in vielerlei Hinsicht von Bedeutung: Etwa durch die Mitsprache, wenn es um Bestimmungen auf Gesetzesebene geht, oder bei der Koordination zu Erhaltungszuchten. Auf diese Weise können wir Aquarianer und Aquarianerinnen zusammen unser Hobby in seiner Vielfalt und Schönheit erhalten.

Huminstoffe im Aquarium

Text: Sascha Minar 2025, Fotos: Lawrence Kemnitz (Originalartikel: VDA aktuell, 4-24)

„Ich will kein braunes Wasser im Aquarium.“

„Mein Aquarium sieht durch dieses braune Zeug total hässlich aus!“

„Unnötiges Zeug! Brauchen meine Wasserbewohner nicht...!“

Die Aussagen oben hört man sehr oft und es ist traurig, wenn nur die Ästhetik in der Aquaristik die große Rolle spielt, während die Bedürfnisse der Wasserbewohner vernachlässigt werden.

Es ist nicht einfach, Aquarianer und zukünftige Aquarianer über die Bedeutung von Huminstoffen aufzuklären und zu motivieren.

Huminstoffe spielen eine bedeutende Rolle in der Aquaristik, da sie zahlreiche Vorteile für die Wasserqualität und das Wohlbefinden der Aquarienbewohner bieten. In diesem Artikel werde ich genauer darauf eingehen, warum Huminstoffe im Aquarium wichtig sind und welche Vorteile sie bieten.

Warum sind Huminstoffe wichtig im Aquarium?

Huminstoffe sind organische Verbindungen, die sich aus abgebauter pflanzlicher und tierischer Materie bilden. Sie sind für die bräunliche Färbung von Torfwasser verantwortlich und erfüllen im Aquarium viele wichtige Funktionen:

- + pH-Wert Senkung: Huminstoffe bzw. Huminsäuren wirken sauer und können den pH-Wert des Wassers senken. Dies ist besonders wichtig bei der Haltung von Fischen und Pflanzen, die saures bzw. weiches Wasser bevorzugen, wie viele Süßwasser-Fischarten aus Schwarzwasser-Habitaten.
- + Antibakterielle Eigenschaften: Huminstoffe haben antibakterielle Eigenschaften und können das Wachstum schädlicher Bakterien im Aquarium hemmen, was zur allgemeinen Gesundheit der Aquarienbewohner beiträgt.
- + Stressreduktion: Die natürlichen Substanzen in Huminstoffen haben eine beruhigende Wirkung auf Fische und reduzieren Stress. Dies ist besonders vorteilhaft für sensible Fischarten und andere Wasserbewohner.
- + Förderung des Pflanzenwachstums: Huminstoffe fördern das Wachstum von Aquarienpflanzen, indem sie wichtige Nährstoffe liefern und die Bodenqualität verbessern.

Welche Vorteile haben Huminstoffe im Aquarium?

- + Gesundere Aquarienbewohner: Die positiven Effekte auf die Wasserqualität und das Immunsystem der Fische tragen dazu bei, dass die Aquarienbewohner gesünder und resistenter gegen Krankheiten sind.
- + Natürliche Farbgebung: Die bräunliche Färbung des Wassers durch Huminstoffe simuliert das natürliche Lebensumfeld vieler Fischarten und trägt so zu einer artgerechten Haltung bei.
- + Biologisches Gleichgewicht: Huminstoffe fördern ein stabiles biologisches Gleichgewicht im Aquarium, indem sie das Wachstum nützlicher Bakterien unterstützen und somit das Algenwachstum reduzieren.

Wie bekomme ich Huminstoffe ins Wasser?

Ein kleiner Spaziergang im Wald reicht aus, um natürliche Huminstoffe zu besorgen, die man im Aquarium verwenden kann:

- + Blätter sammeln: Eichenblätter, Buchenblätter, Walnussblätter und viele weitere Blattsorten können gesammelt werden. Vorsicht! Nicht alle Blätter sind geeignet! Die Blätter kurz mit heißem Wasser abkochen und ins Aquarium geben.
- + Erlenzapfen und andere Naturmaterialien: Diese können ebenfalls ins Aquarium gegeben werden.
- + Wurzelarten und Hölzer: Viele Wurzelarten und Hölzer, die als Dekoration im Aquarium verwendet werden, geben Huminsäuren ab.
- + Huminstoff-Präparate: Es gibt zahlreiche Huminstoff-Präparate in flüssiger Form, die ins Aquarium gegeben werden können, um den Huminsäuren-Haushalt zu decken.



Mein Fazit

Huminstoffe sind nicht nur wichtig für die Wasserqualität im Aquarium, sondern bieten auch eine Vielzahl von Vorteilen für die Aquarienbewohner. Durch die Zugabe von Huminstoffen bzw. Huminsäuren kann ein gesundes und artgerechtes Aquarienmilieu geschaffen werden, das das Wohlbefinden der Fische und Pflanzen unterstützt. Es ist ratsam, die Dosierung von Huminstoffen entsprechend den Bedürfnissen der Aquarienbewohner und der Wasserhärte zu beachten, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Mein Motto: Kein Humin im Aquarium, keine artgerechte Haltung!



Mein Name ist Sascha Minar, leidenschaftlicher Hobby-Aquarianer, Garnelenzüchter, Mitglied des Aquarienclubs Braunschweig e. V., und Betreiber des Onlineshops R&S Garnelenwelt in

Hamburg.

IHR
R&S Garnelenwelt
 Aquarium | Pflanzen | Garnelen & Co... R&S Greenline
PLANTS GROW WITH PASSION

e-Commerce Händler - Onlineshop Betreiber
 Inh. Sascha Minar,
 Gesetzlicher Vertreter durch Ricarda Minar
 Rhiemsweg 74, 22111 Hamburg
 info@rs-garnelenwelt.de | www.rs-garnelenwelt.de
 Tel.: 040/ 361 921 09

TEAM!

Herzlichen Dank an Peter Baecker, Redaktion vda-aktuell, für das Zurverfügungstellen des Artikels.

<https://vda-online.de/vda-aktuell/>

Der Klimawandel bedroht das Überleben des europäischen Seepferdchens

Palma, J.; Correia, M.; Leitão, F.; Andrade, J.P.

Das Europäische Seepferdchen (*Hippocampus guttulatus*), eine Art, die bereits durch Überfischung und die Zerstörung ihrer natürlichen Lebensräume gefährdet ist, sieht sich nun einer zusätzlichen Bedrohung gegenüber: den Auswirkungen des Klimawandels. Eine kürzlich in der Fachzeitschrift *Diversify* veröffentlichte Studie hat ergeben, dass sich steigende Wassertemperaturen negativ auf das Wachstum, die Fortpflanzung und das Überleben dieser ikonischen Art auswirken.

Als Art ist das Europäische Seepferdchen besonders anfällig für enge thermische Grenzen. Um zu verstehen, wie sich immer häufiger auftretende und länger anhaltende Hitzewellen im Meer auf sein Wohlbefinden und seine Überlebenschancen auswirken könnten, führten Forscher des Zentrums für Meereswissenschaften (CCMar) an der Universität der Algarve in Portugal eine eingehende Untersuchung durch. Sie setzten Seepferdchen kontrollierten Wassertemperaturen von 16°C, 20°C, 24°C und 28°C aus. Die Studie ergab, dass bei Temperaturen über 24 °C die Überlebensrate und die Fortpflanzungsaktivität deutlich sinken, wobei die Sterblichkeitsrate bei Erwachsenen 62,5 % und bei Jungtieren bei 28 °C 100 % erreicht.



Seepferdchen (Foto: Rogelio Herrera)

Diese Ergebnisse unterstreichen, wie gefährdet die Art angesichts der globalen Erwärmung ist, und machen deutlich, dass dringend Erhaltungsmaßnahmen zum Schutz ihrer Populationen an der iberischen Küste und in anderen Teilen des Mittelmeers, wo sie überwiegend vorkommt, erforderlich sind. In der Studie wird auch festgestellt, dass höhere Temperaturen zu einem

Anstieg des Sauerstoffverbrauchs bei Seepferdchen führen, was auf einen erheblichen Stoffwechselstress hinweist, der ihre Fähigkeit zu wachsen, sich fortzupflanzen und zu überleben untergräbt.

Den Forschern zufolge sind die Seepferdchenpopulationen in der Lagune Ria Formosa im Süden Portugals bereits stark zurückgegangen, was auf die Verschlechterung des Lebensraums, einschließlich des Verlusts von Seegraswiesen und Algenfeldern, zurückzuführen ist. Dieser Lebensraumverlust verschärft die Auswirkungen des Klimawandels, da es für die Art immer weniger Gebiete gibt, in denen sie Schutz vor extremen Temperaturen suchen kann.

Der optimale Wachstumsbereich für das Europäische Seepferdchen liegt zwischen 20°C und 24°C. Da jedoch prognostiziert wird, dass die Hitzewellen im Meer häufiger, heftiger und länger andauern werden, steigt das Risiko für das Aussterben des Seepferdchens drastisch an. Diese Ergebnisse unterstreichen, wie wichtig es ist, gezielte Erhaltungsstrategien umzusetzen, wie die Einrichtung von Meeresschutzgebieten, die kontinuierliche Überwachung kritischer Lebensräume und die Bekämpfung der globalen Ursachen des Klimawandels.

Das Verschwinden des Europäischen Seepferdchens würde nicht nur den Verlust einer symbolträchtigen Art bedeuten, sondern auch eine Störung der Küstenökosysteme, da dieses Tier als wichtiger Indikator für den Zustand der Meereslebensräume dient. Der Schutz des Seepferdchens ist ein entscheidender Schritt zum Schutz der biologischen Vielfalt der Meere insgesamt.

Herzlichen Dank an Alejandro Güelfo (aguelfo@mispecies.com), dass ich den Text und das Foto der Zeitschrift MySpecies (www.mispecies.com) verwenden durfte und an die Autoren und den Fotografen. (<https://www.mispecies.com/en/news/Climate-change-threatens-the-survival-of-the-European-seahorse/>)

Originalpublikation: Palma, J.; Correia, M.; Leitão, F.; Andrade, J.P. [Temperature Effects on Growth Performance, Fecundity and Survival of Hippocampus guttulatus](#). Diversity 2024, 16, 719.



**Aquarienverein
Winterthur**

Grosse Fisch- und Wasserpflanzenbörse



**Im Quartierzentrum
„Gutschick“
Scheideggstrasse 19
8400 Winterthur**

**Samstag
03. Mai 2025
von 13:00 bis 16:00 Uh**

**Eintritt Frei
Mit Börsencafé und Grill
Tiefgarage WIN4 direkt nebenan**



**Weitere Infos unter:
<http://www.aquaristikszene.ch>**

Der Diskus ist der Fischwissen-Fisch des Jahres 2025

Claudia Kistler, Fachstelle Fischwissen

Seit 2024 kürt die Fachstelle Fischwissen den «Fischwissen-Fisch des Jahres». Damit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass Fische unterschätzte Heimtiere sind. 2025 fiel die Wahl auf den Diskus, eine sehr auffällige Art mit einem schönen Streifenkleid und einem aussergewöhnlichen Pflegeverhalten.

Mit über 37'000 bekannten Arten ist die Vielfalt bei den Fischen riesig und noch manch neu beschriebene Art wird in Zukunft dazu kommen. Für die Aquaristik hat eine Schätzung ergeben, dass aktuell weltweit ca. 7'900 Arten mehr oder weniger häufig gehalten werden (Novák *et al.* 2025). Mit dem "Fischwissen-Fisch des Jahres" legen wir den Fokus auf eine der beliebteren Arten und greifen jeweils verschiedene tier- und artenschutzrelevante Themen auf, die wir anhand der gewählten Art beleuchten.

Nachdem wir 2024 den Goldfisch, eine der wohl bekanntesten Arten, zum "Fischwissen-Fisch des Jahres" gekürt hatten, fiel die Wahl 2025 auf den Diskus. Mit seiner scheibenförmigen Körperform und seinem markanten Streifenkleid gehört er sicher zu den auffälligeren Aquarienfischarten. Allerdings sind im Handel häufig Farbformen erhältlich, die durch züchterische Tätigkeiten entstanden sind und die stark vom Farbmuster des Wildtyps abweichen.

Kommunikation über Körperfarben und -muster

Die Körperfärbung ist für Fische ein wichtiges Kommunikationsmittel. Unter anderem kann sie bei der Partnerwahl und beim gegenseitigen Erkennen unter Artgenossen eine bedeutende Rolle spielen. Auch die Gemütslage oder der gesundheitliche Zustand lässt sich daran erkennen. Zudem können Fische ihre Körperfarben anpassen, wenn sie jagen oder umgekehrt sich vor Feinden verstecken.

Gesichtsmuster wichtig für das gegenseitige Erkennen

Zur Fortpflanzungszeit bilden die Diskus Paare, die den Nachwuchs gemeinsam aufziehen. Gegenüber Fischen, die sich ihnen während der Jungenaufzucht nähern, reagieren Diskusfische aggressiv, was darauf hindeutet, dass sie ihren Partner von anderen Artgenossen auch visuell unterscheiden können. In einer Studie konnte diese Annahme bestätigt werden: Diskusfische unterscheiden zum einen zwischen vertrauten und nicht vertrauten Artgenossen. Zudem konnten die Forscher zeigen, dass die Fische dazu das seitliche Gesichtsmuster nutzen.



Die Gesichtsfärbung unterscheidet sich nur geringfügig von Individuum zu Individuum und dient demzufolge als soziales Signal, an dem sich das Paar erkennen kann (Satoh *et al.* 2016).

Diskusfische erkennen sich gegenseitig am individuellen Streifenmuster am Kopf. Im Handel sind allerdings häufig Farbformen erhältlich, die stark vom Farbmuster des Wildtyps abweichen. © Regula Süess / fischwissen.ch

Hautschleim ernährt den Nachwuchs...

Diskusfische gehören zu den Arten, die sich intensiv um den Nachwuchs kümmern. Überdies zeigen sie im Verlaufe der Brutzeit ein für Fische eher ungewöhnliches, fast säugetierähnliches Verhalten: Sie sondern an ihren Körperseiten aktiv einen Hautschleim ab, den die frisch geschlüpften Larven während ca. drei Wochen abweiden. Den Schleim brauchen die Jungen zwingend für ihre Entwicklung, denn er enthält unter anderem Antikörper und essentielle Aminosäuren.

... und baut deren Darmflora auf

Mit dieser besonderen Ernährung verbunden ist zudem die Entwicklung der Darmflora der Larven, die eine Hauptrolle bei der Immunabwehr, beim Wachstum und der Verwertung der Nahrung spielt. Üblicherweise baut sich bei Fischen die Darmflora auf, indem die Larven Mikroorganismen aus der Umwelt, also dem Wasser und der Nahrung aufnehmen.

Diskuslarven hingegen erwerben ihre Darmflora zwar zuerst auch über die Umwelt, doch ab dem Alter von vier Tagen erfolgt dies vermehrt über den Hautschleim der Eltern, ähnlich wie bei Säugetieren die Darmflora über die Muttermilch aufgebaut wird. Die Zusammensetzung der Mikroorganismen im Hautschleim der Eltern ändert sich zudem im Verlaufe der Aufzucht der Larven (Sylvain 2017).

Eine weitere Studie zeigt, dass sich die Zusammensetzung des Hautschleims zwischen dem Weibchen und dem Männchen unterscheidet und sich auch über die Zeit verändert. Dies macht deutlich, dass die Elterntiere die Larven über ihren Hautschleim mit jeweils unterschiedlichen Nährstoffen versorgen (Wen *et al.* 2020).

Besonderheiten von Fischen aufzeigen

Solche Beispiele wie das aussergewöhnliche Fortpflanzungsverhalten der Diskusfische eignen sich äusserst gut, auf die vielen spannenden Besonderheiten bei Fischen aufmerksam zu machen und die Leute für das Wesen der Fische zu sensibilisieren.

Literatur

- Novák, J *et al.* 2025. Revisiting the History of Ornamental Aquaculture in Europe to Understand the Benefits and Drawbacks of Freshwater Fish Imports. *Reviews in Aquaculture* 17, e13008. ([abstract](#))
- Satoh, S *et al.* 2016. Facial Recognition in a Discus Fish (Cichlidae): Experimental Approach Using Digital Models. *Plos One*, 11, e0154543. ([abstract](#))
- Sylvain, F. E., & Derome, N. 2017. Vertically and horizontally transmitted microbial symbionts shape the gut microbiota ontogenesis of a skin-mucus feeding discus fish progeny. *Sci Rep*, 7, 5263. ([abstract](#))
- Wen, B *et al.* 2020. Sex-dependent changes in the skin mucus metabolome of discus fish (*Symphysodon haraldi*) during biparental care. *J Proteomics*, 221, 103784. ([abstract](#))

Die Fachstelle Fischwissen

Die Fachstelle setzt sich für den Tierschutz bei Fischen ein und ist Anlaufstelle für Medien, Behörden und Organisationen in Fachfragen rund um das Thema Fischwohl. Die Fachstelle betreibt die Website fischwissen.ch, auf der die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Themen Fischwohl und artgerechte Haltung von Aquarien- und Laborfischen allen Interessierten zugänglich sind.

Kreuzworträtsel für Aquaristik-Fans,

Veronika Meyer, Aquaria St. Gallen, (Lösung auf Seite 30, Aquaria St. Gallen)

1	2	3	4		5		6	7
8				9				
				10		11	12	
13	14		15			16		
	17			18			19	
20						21		
22			23		24		25	
		26				27		
28	29			30				31
32			33		34		35	
36	37			38		39	40	
41				42				

Waagrecht		Senkrecht	
1	...bindenbuntbarsch	1	Lebensraum unserer Lieblinge (lat.)
5	Gehört zur Familie Siluridae	2	Element Kupfer
8	Unerwünscht in Schweizer Seen	3	Wichtige Eigenschaft von 1 Senkrecht
10	Ölfrucht	4	Mostindien
13	Esoterische Ausstrahlung einer Person	5	Meeressäuger
16	Salz (franz.)	6	Erstbeschreiber vieler Tier- und Pflanzenarten
17	Rundes Korallenriff	7	Gegend im westlichen Mittelland
19	In Abwesenheit	9	Brettspiel
20	Bruder (franz.)	11	Islamischer Staat
21	Wichtiges Bundesinventar (Natur)	12	Duftendes Blümchen
22	Die Schweiz ist davon umgeben	14	Cichlidengattung (Südamerika)
23	Auch die Queen mochte ihn	15	Hauptarterie
25	Tonträger	18	Mosaikfadenfisch Trichopodus
26	Fisch mit harter und weicher Rückenflosse	20	Walliser Weisswein
28	Paketzustelldienst	24	Aminosäure
30	Von Wasser umgeben	26	Farbe von 1 Senkrecht
32	Sterbender See in Zentralasien	27	Es war mal eine Bank
35	Ehemals preussischer Kanton	29	Abteilung Personalwesen
36	Krebslarve	31	Krimiautorin
41	Technische Universität	33	Nostalgischer Tonträger
42	Vereinigung	34	Unbestimmter Artikel
		37	Es tut weh
		38	In diesem Kanton liegt der Sempachersee
		39	User Interface
		40	Sonntag

Verbandsinformationen 2/2025



SDAT
Schweizerischer Dachverband
der Aquarien- und Terrarienvereine
www.sdat.ch

SDAT – Weiterbildung 19.10.25

Die nächste SDAT-Weiterbildung soll wie üblich am dritten Sonntag im Oktober stattfinden. Die Planung für diesen Anlass hat begonnen.

Tage des öffentlichen Aquariums 1./2.11.25

Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

Präsidententreffen 22.11.25

Wie üblich findet das Präsidententreffen in Katzenrüti statt. Die Einladung dazu wird folgen.

Sachkundekurse 2026

Für das kommende Jahr ist der Termin für den Störkurs schon fixiert. Er findet am Samstag, 28. Februar 2026, in Schinznach-Dorf statt.

Vereinsnachrichten 2/2025



Aquaterra Innerschwyz
www.aquaterra-innerschwyz

Auch dieses Jahr waren einige von uns wieder an der Aqua-Fisch in Friedrichshafen. Die Messe war sehr interessant und mit 16'400 Besucher/innen gut besucht.

Es gab neben Zierfischen, Wasserpflanzen und Wirbellosen auch ein grosses Angebot an Meerwasseraquaristik.

Selbstverständlich kamen auch die Angler Freunde voll auf Ihre Rechnung.

Herzliche Grüsse
Bernadette



Danio Aquariumverein
www.danio.ch

Was lief in den letzten Monaten

89. Generalversammlung

Am 22. Januar fand unsere alljährliche Generalversammlung statt. Infolge Erkrankung des Präsidenten wurde die GV von Jacques Müller und Markus Kleger geleitet. Alle Anträge wurden angenommen. Endlich konnten wir auch den Verkauf unserer beiden Parzellen im Naturschutzgebiet Hänsried an die Grün Stadt Zürich abschliessen. Erfreulicherweise gelang es uns auch in diesem Jahr unsere Mitgliederzahl zu vergrössern. Das Börsenteam wiederum konnte auf eine erfolgreiche Börse 2024 zurückblicken. Sie gab auch einen Ausblick auf die kommende Börse. An neuer Stätte wird die Halle um einiges grösser sein. Im Vorstand gab es eine Mutation. Unser Aktuar Markus Schüppbach gab sein Amt wegen hoher beruflicher Belastung ab. Leider konnten wir für ihn keinen Nachfolger finden. Unser Kassier Jacques Müller wird ad Interim die Funktion des Aktuars übernehmen. Der Präsident wird ihn dabei unterstützen. Alle anderen Vorstandsmitglieder, wie auch die Revisoren, wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

«Wie füttere ich meine Aquarienfische» Vortrag v. P.Sewer

Eine stattliche Anzahl Mitglieder fand sich am 12. Februar im Restaurant Kornfeld zu diesem Vortrag von Pascal Sewer ein. Anfangs stellte er die Bedürfnisse der verschiedenen Fischarten vor. Pflanzenfressende brauchen eine andere Ernährung als fleischfressende Fische. Weiter

ging es mit der Klassifikation der Futterarten. Dann verschaffte er uns einen Überblick über die natürlichen Futtermittel, erklärte uns dabei die Vor- und Nachteile von Tümpelfutter und referierte über Futtertierzuchten. Auch Pellets, Granulat und Flockenfutter wurden in einem Extrakapitel erwähnt. Zu guter Letzt wies Pascal auch auf die Herstellung von selbstgemachtem Futter hin. Seine Botschaft an die Zuhörer war klar. Für die verschiedenen Bedürfnisse unserer Fische sollte man eine Vielfalt an Futterarten benutzen. Für Gesundheit und Wachstum wichtige Nährstoffe verabreichen, Fütterungstechniken anpassen und eine Überfütterung vermeiden. Herzlichen Dank, Pascal für den lehrreichen und spannenden Vortrag.

Börse

Am ersten Wochenende im März fand unsere Börse in der Chliriethalle in Oberglatt statt. Es war das erste Mal in dieser Halle. Sie ist viel grösser und besser ausgeleuchtet als die Turnhalle im Worbiger – Schulhaus in Rümlang. Die Besucher hatten so mehr Platz und Bewegungsfreiheit. Auch ein Foodtruck stand im Aussenbereich. Die Aufbauarbeiten am Samstagabend, die Betreuung der Börse und der Abbau am Sonntag verlangten von den beteiligten Helfern grossen Einsatz. Leider blieb der Besucheransturm unter unseren Erwartungen. Den positiven Rückmeldungen von Besuchern zufolge haben wir uns aber als Verein bestens präsentiert. Auch konnten wiederum Kontakte mit unseren Ausstellern, Züchtern und Gästen geknüpft oder aufgefrischt werden. So gesehen war die Börse ein Erfolg. Ein herzliches Dankeschön dem Börsenteam und allen Helfern für diesen Einsatz.

Was planen wir demnächst

Am Samstag, 5. April 2025 steht unsere Vereinsreise ins AQUATIS in Lausanne an.

Die Informationen dazu sind bereits verschickt

Am Mittwoch, den 14. Mai wird Peter Uhlmann bei uns einen Vortrag über Garnelen halten. Die Vortrag fängt um 19.30. Uhr im Restaurant Kornfeld in Oberhasli ZH an.

Nach wie vor treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat zu unserem Höck. Jeweils ab 18.30 Uhr im Restaurant Kornfeld in Oberhasli ZH.

Weitere Informationen über unsere Anlässe und das Jahresprogramm können auf der Homepage <http://www.danio.ch> eingesehen werden.

Mario Nogara

Präsident



Aquarienverein Winterthur
Roland Haller, Präsident
Landvogt Waserstrasse 81
CH-8405 Winterthur
+41 (0) 52 233 22 28
roland-haller@bluewin.ch
www.aquarienverein-winterthur.ch
Veranstaltungsort: Quartierzentrum
Gutschick

Rückblick:

Samstag, 04. Januar 2025: Neujahrsapero mit Überraschung

Trotz unaufhörlichem Schneegestöber konnten wir an diesem Abend mit 20 Mitgliedern auf ein gesundes, neues Jahr anstossen. Dazu genossen wir die noch warmen Apero-Häppchen. Es war ein rundum gelungener und gemütlicher Abend gewesen. Wir danken Andreas für den

unterhaltsamen Quiz über erfundene oder richtige Städte- / Ortschaftsnamen. Ebenso danken wir Fredi für seine im Hintergrund gezeigte Diaschau von verschiedenen Vereinsanlässen. Herzlichen Dank an Alle, die zum gemütlichen Gelingen des Neujahrsapéros 2025 beigetragen haben.

Samstag, 01. Februar 2025: Meine Leidenschaft „Zwergbuntbarsche“

An diesem Abend durften wir René Grossklaus bei uns begrüßen, der uns von seiner Leidenschaft Zwergbuntbarsche erzählte. René ist Mitglied im Arbeitskreis Zwergcichliden (AKZ) und pflegt in seiner Anlage, die rund 100 Aquarien umfasst, verschiedene Apistogramma-Arten, sowie einige weitere Zwergcichliden. Die allermeisten hiervon werden nur von Liebhabern gepflegt und sind im Handel nicht zu finden. Diese Vielfalt von Arten, die auch uns grösstenteils unbekannt waren, war sehr beeindruckend. Dass sich diese Fische im Hobby und Handel nur geringer Verbreitung erfreuen, ist den etwas speziellen Haltungsbedingungen geschuldet. Zumindest für die Fortpflanzung, wenn nicht sogar für die Haltung, benötigen viele Arten weiches, saures Wasser. Unter diesen Bedingungen gedeiht nicht viel anderes an Fischen oder Pflanzen, sprich: man muss Artenbecken einrichten. Auch die Aufzucht der Jungtiere ist nicht immer leicht. Wer all diese Mühen nicht scheut, kann sich an wunderschönen Fischen erfreuen, die in den verschiedensten Farben erstrahlen. Wir danken René herzlich für seinen tollen Vortrag, der uns neue Einblicke in die Welt der Zwergbuntbarsche ermöglicht hat.



Samstag, 01. März 2025: 105. Generalversammlung des AVW



Nach einem feinen Nachtessen, das wiederum vom Party Service Steiner in Elsau gekocht wurde, eröffnete unser Präsident Roland Haller die 105. Generalversammlung des Aquarienverein Winterthur. 30 Mitglieder haben daran teilgenommen. Dank der wiederum informativen, tollen Power Point Präsentation von Fredi Waser und der guten Moderation von Roland Haller und Andreas Kettner verlief die Versammlung zügig.



Glücklicherweise haben sich unser Präsident Roland Haller und unser Kassier Andreas Kettner zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Es wurden beide einstimmig unter Applaus wiedergewählt. Ebenso der übrige Vorstand, Alfred Waser, Charlotte Haller und Monica Schär wurden in Globo einstimmig wiedergewählt. Auch die wie bis anhin amtierenden Funktionäre und Revisoren wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. André Boller, welcher uns das letzte Jahr hindurch im Vorstand als Schnupper-Vorstandsmitglied unterstützt hat, ist von der Versammlung einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt worden. Wir heissen André Boller herzlich im Vorstand des Aquarienverein Winterthur willkommen. Zu guter Letzt bedankte sich Roland Haller bei allen, die sich in irgendeiner Form für unseren Verein einsetzten und bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Um 21 Uhr schloss Roland Haller die 105. Generalversammlung und dankte allen für ihr Kommen.

Vorschau:

Samstag, 05. April 2025: Was macht Heinz am Tanganjikasee?

An diesem Abend begrüßen wir als Referenten Heinz Büscher.

Samstag, 03. Mai 2025: Grosse Fisch- und Wasserpflanzenbörse

Immer am 1. Samstag im Mai findet unsere **grosse Maibörse** im Quartierzentrum Gutschick von 13.00-16.00 Uhr statt.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste wird auch gesorgt sein.

Samstag, 07. Juni 2025: Steckbrief „Fledermaus“

Frau Manuela Joss vom Fledermausschutz Zürich wird uns an diesem Abend über die Lebensweise der Fledermaus berichten.

Monatliche Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse: An jedem ersten Samstag im Monat **von 10.00h – 11.30 Uhr** (Ausnahme Mai und August) bieten erfahrene Züchter selbstgezüchtete Zierfische und Wasserpflanzen zum Kauf an. Kommen Sie vorbei, ein Besuch lohnt sich!
Wo: Im Vereinslokal des Quartierzentrums Gutschick, Scheideggstrasse 19 in Winterthur



Aquarienverein Graubünden
Simeon Hunziker
Canovastrasse 4
7430 Thusis
+41 (0) 76 430 24 63
simeon.hunziker@ald.gr.ch
<http://www.aquarienverein.ch>

Rückblick:

Am 16. Januar fand die Generalversammlung des Vereins im Restaurant Brauerei in Chur statt. Dabei durften wir auch mehrere neue Mitglieder begrüßen, während leider auch einige den Verein verlassen haben. Der Vorstand wurde einstimmig bestätigt, das Protokoll mit Detailinformationen ist bereits verschickt worden.



Am 5. Februar hat Wolfgang Gassner in einem unterhaltsamen Vortrag erklärt, wie Algen im Aquarium ihr kleines Königreich aufbauen, sich über evolutionäre Tricks behaupten und manchmal ganz schön stur werden können. Er

zeigte, dass diese scheinbar simplen Pflanzen weit mehr sind als nur grüne Dekoration – sie haben sich an die speziellen Bedingungen im Aquarium angepasst und können, wenn zu viele Nährstoffe ins Spiel kommen, regelrecht überhandnehmen. Dabei erläuterte er, wie man mit einer Kombination aus cleverer Nährstoffreduzierung, angepasster Beleuchtung, dem gezielten Einsatz von chemischen und biologischen Mitteln inkl. Fischen und Garnelen, die sich gern an den Algen laben, dem ungebetenen Algenaufstand Herr zu werden kann. Sein Vortrag bot nicht nur fundierte wissenschaftliche Einblicke, sondern auch praxisnahe Tipps, mit denen

Aquarianer ihre Wasserwelten im Gleichgewicht halten können – und das Ganze mit einem Augenzwinkern.



Die Aquafisch 2025 war ein echtes Highlight – und unser Ausflug dorthin am 8. März gleich mit! Bei strahlendem Wetter sind wir in zwei Autos von Graubünden zur Messe gefahren. Vor Ort überzeugte

der Aquarienteil mit einer Vielzahl von Ausstellern und einer deutlich größeren Auswahl an Fischen als in den letzten beiden Jahren. Besonders beeindruckend war die Börse, die mit ihrem abwechslungsreichen Angebot Aquarianer und Liebhaber gleichermaßen begeisterte. Wie immer haben wir uns dann am Stand des SDATs getroffen und unsere Beute begutachtet. Ein rundum gelungener Tag, der nicht nur durch die frische Luft der Fahrt, sondern auch durch das vielfältige Messeerlebnis in Erinnerung bleibt.

Am 9. März waren Karin und Claudia beim Chadafo im Theater in Chur dabei – ein paar



Stunden, die von kulinarischer Kreativität und angeregten Gesprächen geprägt waren. Unter dem Motto der regelmäßigen Veranstaltung,

bei der stets ein Gastverein mit einem inspirierenden Menüs-Vorschlag aufwartet, kochten wir gemeinsam mit verschiedenen Vereinen und diskutierten, wie wir die Räumlichkeiten des Theaters optimal nutzen könnten. Dabei ging es nicht nur um unsere Wunschvorstellungen hinsichtlich Infrastruktur und engagierten Menschen, sondern auch um langfristige Projekte. Ein besonderes Highlight: Wir dürfen unseren grossen Fisch als Werbebotschafter bis in den November dort stehen lassen.

Besonders ansprechend war die Idee, den Veranstaltungsort – mit der Möglichkeit, das Foyer um ein Aquarium zu erweitern – als Begegnungsstätte zu nutzen, und das zu einem Preis, der auch für Vereine mit begrenzten finanziellen Mitteln attraktiv ist. Zudem wurden kulturelle Überschneidungen und Synergien intensiv diskutiert. Insgesamt war der Abend eine gelungene Mischung aus gemeinschaftlichem Kochen, kreativen Ideen und einem regen Austausch, der Lust auf weitere gemeinsame Projekte macht.

Vorschau

13. März 2025: Vortrag: "Meine Leidenschaft, Zwergbuntbarsche"

Entdeckt die farbenfrohe Welt der Zwergbuntbarsche – und das mit Rene Grossklaus. In der Vorschau zu "Meine Leidenschaft, Zwergbuntbarsche" nimmt uns Rene mit auf eine Reisedurch seine persönliche Faszination für diese außergewöhnlichen Kleinfische. Freuen Sie sich

auf spannende Einblicke in Haltung, Pflege und die faszinierenden Verhaltensweisen der



Zwergbuntbarsche. Rene teilt dabei nicht nur sein umfangreiches Fachwissen, sondern auch humorvolle Anekdoten und praktische Tipps aus dem Aquarienalltag. Ein inspirierender Vortrag, der jeden Aquarianer – ob Anfänger oder erfahrener Hobbyist – begeistern wird.

Ab 20:00 im Restaurant Brauerei Chur

3. April 2025: Vortrag: "Natur hautnah – Expeditionen in Australien und Indonesien"

Peter Pflügli nimmt uns in seinem zweiteiligen Vortrag zu Expeditionen in beeindruckende, weniger bekannte Naturwelten mit.



Teil 1: Australien – Unterwasserwelt und Outback

Auf über 18 Reisen seit 1993 entlang der Ostküste Australiens habt er faszinierende Eindrücke abseits der üblichen Touristenpfade gesammelt. Unter dem Titel „HAI SOCIETY“ präsentieren wir unsere langjährige Forschung zur akut bedrohten Art *Carcharias taurus*. Neben fundierten Erkenntnissen zu diesem Grossfisch beleuchten wir auch das Verhalten von Bullenhaien, weitere Arten der Haie sowie interessante Phänomene wie das Nisten von Meeresschildkröten.



Teil 2: Indonesien – Inselwelten und Naturschauspiele

Der zweite Teil des Vortrags widmet sich einer Reise durch Indonesien. Entlang der weniger bekannten Inselgruppen, wie der Forgotten Islands, und bei Begegnungen mit den Bajao (Seenomaden) auf Wetar, werden Eindrücke von der Insel Flores vermittelt – inklusive Berichten über einzigartige Landschaften, aktive Vulkane und die dortige Tierwelt. Besonders anschaulich wird die Dokumentation der Komodo-Warane auf Komodo und Rinca dargestellt. Anschließend führt uns die Reise nach Sumatra, wo durch Expeditionen im Regenwald seltene Tiere wie Orang Utans, Tarsiers, Schopfmakaken und den Sumatratiger beobachtet wurden. Auch Erfahrungen mit Flussfahrten, der Besteigung des aktiven Vulkans Sibaluk und die Entdeckung einer blühenden Rafflesie werden thematisiert.

Ab 20:00 im Restaurant Brauerei Chur

8. Mai 2025: Vortrag: "Vortrag: Pflanzen, Fische und Garnelen", Vorbereitung Frühlingsfest Rodigari

Tauche ein in die faszinierende Welt deines Aquariums mit dem Vortrag „Pflanzen, Fische und Garnelen“ von Christian Schlegel und Simeon Hunziker. Mit viel Fachwissen und praktischen Tipps zeigen sie dir, wie du eine harmonische Gemeinschaft aus lebendigen Pflanzen, farbenfrohen Fischen und quirlig aktiven Garnelen in deinem Aquarium entstehen lassen und pflegen kannst. Freu dich auf einen inspirierenden Abend, der dir neue Impulse für deinen Aquarienalltag liefert und den Frühling mit frischen Ideen einläutet.

Zusätzlich bereiten wir uns auf das anstehende Frühlingsfest bei Rodigari in Domat/Ems vor.

Ab 20:00 im Restaurant Brauerei Chur

Wochenende 24./25. Mai 2025 Frühlingsfest Rodigari

Freu dich aufs Frühlingsfest Rodigari – hier machen wir nicht nur Werbung für unseren Verein, sondern stellen auch ein paar Aquarien aus. Komm vorbei, lass dich von unseren kreativen Ideen und der Leidenschaft für alles, was im Wasser lebt, begeistern!

Ab 20:00 im Restaurant Brauerei Chur

4 Juni 2025: Vortrag: "Nano- und Kleinaquarien"

Tauche ein in die faszinierende Welt der Nano- und Kleinaquarien! Christian Schlegel und Simeon Hunziker nehmen dich mit auf eine spannende Reise durch innovative Techniken und kreative Einrichtungsideen. Erfahre praktische Tipps, wie du auch in kleinsten Räumen beeindruckende Wasserwelten gestalten kannst – und lass dich von den unzähligen Möglichkeiten inspirieren. Sei dabei und entdecke, wie viel Potenzial in kompakten Aquarien steckt!

Ab 20:00 im Restaurant Brauerei Chur

15. Juni 2025: Familienausflug

Mach dich bereit für einen entspannten Familientag! Am Sonntag, den 15.06.2025, laden Christian Schlegel und Karin Sosio zu einem Familienausflug ein, der Spaß, gute Laune und gemeinsame Momente verspricht. Lass uns zusammen einen Tag in der freien Natur geniessen, den Alltag hinter uns lassen und neue Erinnerungen schaffen. Sei dabei und erlebe einen unvergesslichen Ausflug mit der ganzen Familie!



Aquariumverein Artemia Villmergen

Erich Bühlmann, Präsident

Oberdorfstrasse 5b

5612 Villmergen

+41 (0)56 622 68 18

erich.buehlmann@gmx.ch

www.artemia.ch

Restaurant Schönau,

Bremgartenstr. 7, 5610 Wohlen

letzter Freitag im Monat

Stammtisch 13.12.24

Dieses Mal konnten wir einen speziellen Stammtisch feiern. Über das gleiche Wochenende hat Sämi, unser Vizepräsident, als Jarl eines Mittelalterclans ein Gelage organisiert. Die Waldhütte war schon reserviert. Klar, dass wir die bestehende Infrastruktur auch für unseren Stammtisch nutzten. Der Clan schmückte die Hütte und bereitete das Essen zu und sorgte für die Getränke. Wir vom Aquariumverein konnten uns verwöhnen lassen. Wir kamen sogar noch in den Genuss eines Dudelsackspiels.

Wir danken Sämi und seinem Clan herzlich für die Organisation des gemütlichen Stammtisches.

Blauaugen 31.01.2025

Schon fast traditionell eröffnete Pascal Sewer unser Vereinsjahr. Der erste Vortrag in unserem neuen Vereinslokal, dem Rössli in Wohlen. Das Interesse war gross. Bereits zum Essen erschienen 16 Mitglieder, knapp 20 Personen lauschten danach seinen Ausführungen.

Erst seit kurzer Zeit widmet sich Pascal den Blauaugen. Aktuell hält und züchtet er sieben Arten. Ein paar weitere stehen auf seiner "Wunschliste". Neben den verschiedenen Fischen zeigte er uns die unterschiedlichen Habitate und Haltungsbedingungen, welche sehr vielfältig sind und von Klar- über Schwarzwasser bis hin zu Brackwasser reichen. Natürlich ging er auch ausführlich auf die Zucht ein. Blauaugen sind nicht sehr krankheitsanfällig und - bei guten Wasserwerten - gut zu haltende Fische.

Wir danken Pascal Sewer herzlich für den wie immer unterhaltsamen Vortrag sowie den spannenden anschliessenden Austausch. Weiter bedanken wir uns bei Rolf Lämmli, welcher die Leinwand für unseren neuen Saal angepasst, sowie alles auf und abgebaut hat.

GV 7.3.25

An der 26. Generalversammlung wurde Marlyse Zuber mit einem grossen Dankeschön aus dem Vorstand verabschiedet. Die verbleibenden bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Es sind dies: Erich Bühlmann (Präsident), Sämi Vonlanthen (Vizepräsident), Conny Breitschmid (Kassierin) und Christine Lämmli (Öffentlichkeitsarbeit). Daniel Bulgheroni und Andy Prinner übernehmen weiterhin das Amt der Revisoren. Christine und Rolf Lämmli sind die SDAT-Delegierten. Der Vorstand bedankt sich bei seinen Mitgliedern für die Mitarbeit und die Unterstützung.

Vorschau

- 28.3.25 *Sämi Vonlanthen*: Diskusfische: Eine Leid(en)schaft
- 25.4.25 *Rene Grossklaus*: Zwergbuntbarsche/Apistogramma: Haltung, Artenvielfalt, Biotope
- 17.5.25 Wassermessaktion
- 23.5.25 *Claudia Cervenka*: Artgerechte Haltung von Axolotl
- 27.6.25 Vereinsfest



Aqua Terra Olten
www.aquaterraolten.ch
info@aquaterraolten.ch

Rückblick

Im Januar wollte der Verein den Arachno Room in Liestal besuchen. Der Termin wurde aber leider storniert und so mussten wir umplanen. Da wir dieses Jahr sowieso das AquaLuz nach der Neueröffnung in Oftringen besuchen wollten, haben wir diese Idee aufgegriffen. Elias hat für uns an einem Freitagabend seine Türen geöffnet und seine neue Anlage gezeigt. Er hat uns viel darüber erzählt, wie und wie viele Fische bei ihm abgegeben werden. Der Ausflug war sehr interessant und ist auf jeden Fall einen Besuch wert!

Die jährliche Generalversammlung des Vereins fand im Februar im Restaurant Kolping in Olten statt. Nach einem feinen Znacht wurde der offizielle Teil der GV abgehalten. Dabei wurden die überarbeiteten Vereinsstatuten angenommen. Im Anschluss an die GV fand das alljährliche Glückspäckli versteigern statt, das jeweils sehr unterhaltsam abläuft, da die Päckli stark umkämpft sind.

Im März hat uns Claudia Cervenka in Zofingen besucht. Sie hat uns mit ihrem grossen Wissen über Axolotl fasziniert und viel über die Haltung und Zucht erzählt. Axolotl sind ihre Leidenschaft und das konnte man richtig spüren. Als Highlight hat sie auch diverse Tiere in unterschiedlichsten Grössen mitgebracht.

Vorschau

Donnerstag, 10. April: Vortrag André Jünger: Vom Hobby zum Profi im Restaurant Kolping in Olten

Donnerstag, 08. Mai: Vortrag Marcel Häsler: Malawisee oder Viktoriasee im Restaurant Kolping in Olten

Samstag, 14. Juni: Besuch Zoo Roco und Qualipet in Lyss



Aquaria St.
Gallen
www.aquaria.ch

Vereins-News 1/2025-Rückblick 1. Quartal 2025

24. Januar 2025: Hauptversammlung

Text und Fotos: Uschi Wagner

Nach der Bergüssung in der Naturschule in St. Georgen und die Wahl der Stimmenzähler, folgte ein auswahlreiches "Fondue chinoise". Frisch gestärkt wurde zügig ein Traktandum nach dem anderen abgearbeitet.

Das Jahresprogramm bietet nebst den monatlichen Treffen so einiges an sehr interessanten Vorträgen, Vereinsreise (Auffahrt), praktische Abende, Börse und weitere Aktivitäten an.



Ein inniger Dank geht an: Manuela Schneider, nach gut 19 Jahren als Bibliothekarin tritt sie von ihrem Amt zurück. Die Bibliothek bleibt weiterhin.

Richi Feger für seine Teilnahme an der SDAT-Delegiertenversammlung.

Bevor unser Kassier Kurt Frehner nach 19 Jahren sein Amt an Chris Hochreutener weitergab, zeigte er uns seine eigene "Erfahrungsbilanz". Auch er wird für seine grossartige Leistung mit Applaus verdankt.



Auf ein stolzes 55 jähriges Vereinsjubiläum blickten wir in einer Diaschau über Röbi Guggenbühl zurück. Der Verein würdigte dies mit einer Urkunde und einem speziellen Geschenk. Weitere Jubilare wurden ebenfalls verdankt.



Der Abend klang bei "Mousse au chocolat" und einem feinen Barista-Kaffee / Espresso gemütlich aus.

14. Februar 25. Vortrag Hobby-Handwerk Fische züchten, Referent: Pascal Sewer



Am 14. Februar 2025 organisierten wir im Naturkundemuseum einen interessanten Vortrag zum Thema „Fische züchten“, bei dem Pascal Sewer mit Begeisterung referierte. Es war spannend zu hören, wie sich die Fischzucht von den Anfängen bis hin zu den heutigen Möglichkeiten entwickelt hat. Dank digitaler und technischer Unterstützung kann man heute viel schneller reagieren, wenn zum Beispiel eine Pumpe stehen bleibt, die Wasserwerte nicht stimmen oder das Niveau nicht mehr ok ist.

Ausserdem ist dank der technischen Innovation die Wasseraufbereitung viel effizienter geworden.

Pascal schilderte lebendig, wie viel Wissen und Präzision erforderlich sind, um erfolgreiche Zucht zu betreiben. Er erklärte uns, dass vor allem das Wasser und die Fütterung die wichtigsten Parameter für eine gelungene Zucht sind, so wie auch die Menge des Lichts. Bei diesen drei Punkten muss man manchmal einiges ausprobieren, um Erfolg zu haben, damit die Elterntiere überhaupt ablaichen. Danach braucht es ein paar Tricks, um das Verpilzen der Eier zu verhindern. Ausserdem erklärte er auch wie er die geschlüpften Jungtiere ernährt, damit sie gesund aufwachsen.

Die Herkunft der Zuchttiere spielte ebenfalls eine Rolle im Vortrag. Pascal verglich die Vor-



und Nachteile von Wildfängen und Nachzuchten und verdeutlichte, wie sie sich auf die Gesundheit, die Genetik und Farbenpracht der Tiere auswirken können.

Er betonte auch den Wert des Austauschs mit Züchtern für Tipps und Tricks, wie beispielsweise das Führen eines Zuchtbuches oder das Züchten von Lebendfutteransätzen. Hier zeigt sich wieder einmal welcher Wert der Verein mit seinen Mitgliedern hat. Ein Netzwerk von Gleichgesinnten, die ihre Erfahrungen und Ratschläge teilen, ist für erfolgreiche Fischzucht oder auch nur die Haltung von Lebewesen unter Wasser von unschätzbarem Wert. Im Anschluss wurde bei einem kleinen Apéro denn auch rege weiterdiskutiert. An dieser Stelle danken wir Pascal Sewer herzlichst für das Teilen seines grossen Fachwissens und für den spannenden Vortrag.

**Jeden letzten Freitag im Monat
Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»**

Unser Hock findet jeweils am letzten Freitag im Monat im gemütlichen Restaurant "Gnuss Waldegg am Bach" in St. Georgen statt.

Im interessierten Kreis wird jeweils über Aquaristisches, das Vereinsleben und über bevorstehende Ereignisse rege diskutiert.

Wir freuen uns bereits wieder auf den nächsten Hock, dann hoffentlich im sonnigen Garten vom "Gnuss Waldegg am Bach".

Ausblick 2. Quartal 2025

- Montag 7. April Forsche in der Wasserwelt
(Ferienplausch Flawil)
- Freitag 11. April Kochabend mit Kurt Frehner
- Freitag 25. April Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»
- Freitag 9. Mai Herstellung von Höhlen aus Ton
- Do 29. Mai – So 1. Juni Vereinsreise nach Darmstadt
- 27. Juni Hock im «Gnuss Waldegg am Bach»



Lösung Kreuzwörterrätsel für Aquaristik-Fans
Veronika Meyer, Aquaria St. Gallen

1A	2C	3H	4T		5W	E	6L	7S
8Q	U	A	G	9G	A			E
U		E		10O	L	11I	12V	E
13A	14U	R	15A			16S	E	L
	17A	T	O	18L	L		19I	A
20F	R	E	R	E		21B	L	N
22E	U		23T	E	24A		25C	D
N		26B	A	R	S	27C	H	
28D	29H	L		30I	N	S	E	31L
32A	R	A	33L		34E		35N	E
36N	37A	U	P	38L	I	39U	40S	O
41T	U			42U	N	I	O	N

Aktuelle Infos auch immer unter:
www.aquaria.ch



Seeländischer Terrarien- und
Zierfischverein
zierfischverein@hotmail.com

Salü zusammen

Wenn dieser Bericht verteilt wird, ist unsere Börse vorbei. (Leider oder zum Glück 😊) Eine Woche vor der Börse sind beide Hallen bis auf den letzten Zentimeter ausgebucht.

80 Meter in der Aquarien Halle, inklusive 10 Meter Meerwasser (über 200 Korallen Ableger)

88 Meter in der Terrarien Halle, viele Tiere und viel Zubehör, also ein breites Angebot in beiden Hallen, es hatte für jeden etwas!!

Ein grosser Dank an alle die da waren, und die, die nicht gekommen sind haben etwas Verpasst! Nächstes Jahr ist wieder eine Börse.

Rückblickend haben wir an den letzten Sitzungen über die Börse diskutiert, was ist schon, was muss noch organisiert werden. Aber natürlich sind wir auch immer wieder auf unsere Aquarien zuhause abgeschweift.

Als nächstes treffen wir uns an unserer GV Ende April, Datum und Ort ist noch nicht fixiert.

Grüsse aus dem Seeland
Bärnhard



DCG – Deutsche Cichlidengesellschaft e.V.
Daniel Lüthy, Regionalobmann Schweiz
Geissewinkel 6
CH-8197 Rafz
+41 43 433 50 87
daniel.luethy@sunrise.ch
www.dcg-online.de/rg-schweiz
Veranstaltungsort: Katzenrütihof

Unserer Frühlingsveranstaltung, am Samstag, 29. März 2025, um 17.00 Uhr wird uns unser lieber Freund und langjähriges Vorstandsmitglied Heinz Büscher zwei seiner Vorträge ebenfalls im Katzenrütihof bei Rümlang zeigen.

Dies wie immer in der gewohnten Zusammenarbeit mit dem SDAT und dieses Mal auch mit dem AV DANIO, unter der Leitung des ebenfalls DCG-Mitgliedes, Mario Nogara. (Anmeldung: 079 341 40 72).

Herzliche Grüsse,
euer Daniel Lüthy



Internationale Gemeinschaft für
Labyrinthfische
www.igl-home.de
Interessen-Gemeinschaft Aquarium
Daniel Reichenstein
Im Juch 4
4422 Arisdorf
retschi@bluewin.ch
Veranstaltungsort: Gasthof zum
Ochsen



Die Interessen-Gemeinschaft Aquarien stellt sich vor

Die IGA ist vor mehr als 20 Jahren aus den 3 Vereinen

- IGL «Regio Basiliensis»
 - Biologischer Verein Basel
 - DKG, Regionalgruppe Dreiländereck
- entstanden.

Wir sind Aquarianer und Züchter welche sich ca. 6 mal im Jahr zu Vorträgen, Diskussionen und Züchterbesuchen treffen. Die Daten dazu findet Ihr anschliessend in unserem Jahresprogramm. Unser Vereinslokal ist der kleine Saal (Salzerei) im Restaurant Ochsen in Lupfig.

Gäste sind immer herzlich willkommen!

Jahresprogramm

Wir werden uns weiterhin im Restaurant Ochsen in Lupfig zu unseren Vortragsabenden um 18.30 Uhr treffen.

11.01.2025 Neujahrs-Apero

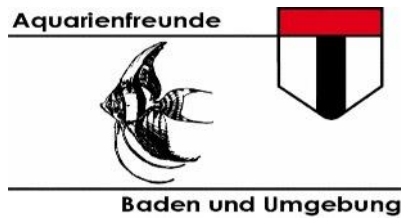
Treffpunkt: Ab 16.00 Uhr bis?? Im Juch 4, 4422 Arisdorf. Bitte um kurze Anmeldung unter retschi@bluewin.ch.

15.02.2025	Myanmar	Referent: Fredi Waser
26.04.2025	Thema vakant	Referent: Heinz Büscher
19.07.2025	Züchterbesuch	Treffpunkt bei Fabrizio d' Ambrosio in Liestal. Genaue Zeit und Infos folgen.
20.09.2025	Thema vakant	
29.11.2025	Madagaskar, Halbinsel Masoala	Referent: Röbi Guggenbühl

Wir hoffen, dass viele bekannte und auch neue Gesichter den Weg finden werden.

Liebe Grüsse Daniel Reichenstein

<http://waseralfred.wixsite.com/aquaristikszene-iga>



Aquarienfrenude Baden und Umgebung
www.aqfb.clubdesk.com
Ort: Blockhaus am Dättwiler Weiher
Treffen: alle zwei Monate, Freitags ab 19:00

Leider sind bis Redaktionsschluss keine Veranstaltungshinweise eingegangen!



Arbeitskreis Zwergcicliden im VDA,
Regionalgruppe Schweiz
zwergbuntbarsche@bluewin.ch

Leider sind bis Redaktionsschluss keine Veranstaltungshinweise eingegangen!